



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 11/2015; Zugestellt durch Post.at

ORF-Wandertag in Frankenburg am 11. Oktober „Auf den Spuren des Frankenburger Würfelspiels“

Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Am 11. Oktober findet mit dem ORF-Wandertag die nächste Großveranstaltung in unserer Gemeinde statt.

Zum Empfang der vielen Wanderer aus ganz Oberösterreich spielt die Marktmusikkapelle Frankenburg auf.

Ich lade die gesamte Bevölkerung herzlich ein, an dieser Wanderung, zu der bei entsprechender Witterung rund 5000 Personen erwartet werden, teilzunehmen.

Schon im Vorfeld bedanke ich mich bei den Frankenburger Feuerwehren, welche die Organisation vor Ort übernehmen.

Zusätzlich zum Lotsendienst sorgen sie auch für die Bewirtung bei der Mittagsrast in Hintersteining. Diese wird von den „Kulis“ musikalisch umrahmt.

Gerne leite ich auch das Ersuchen des ORF weiter, der alle an der Wegstrecke angrenzenden Grundeigentümer bittet, keine Verpflegungs- und Jahrmarktstände aufstellen zu lassen.

Ihr/Euer Bürgermeister

Johann Baumwauer



Daten zur Wanderung:

Gesamtlänge: ca. 17 km

Wanderzeit: ca. 4 Stunden

Start: ab 10.00 Uhr, Marktplatz

Mittagsrast: in Hintersteining



Zivilschutz - Probealarm

Am Samstag, den **3. Oktober 2015**, wird wieder ein bundesweiter **Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ (15 Sekunden Dauerton) die **drei Zivilschutzsignale**

„Warnung“

(3 Minuten gleich bleibender Dauerton)

„Alarm“

(1 Minute auf- und abschwelliger Heulton)

„Entwarnung“

(1 Minute gleich bleibender Dauerton)

in ganz Österreich ausgestrahlt.

Infotelefon am 3. Oktober von 09.00 bis 15.00 Uhr

130 (ohne Vorwahl)

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Achten Sie auf die Sirenensignale und überprüfen Sie zugleich Sicherheitseinrichtungen im Haushalt.

Feuerlöschgeräte

Die Feuerlöcher müssen gesetzlich alle 2 Jahre auf deren Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Rauchmelder

Die Batterie hält ca. zwei Jahre. Zur Funktionsüberprüfung regelmäßig den Testknopf drücken.

Lebensmittelbevorratung

Überprüfen Sie Menge, Zusammensetzung und Haltbarkeitsdauer Ihrer Vorräte.

Batterietest

Testen Sie Radios, Taschenlampen, usw. auf ihre Funktionsfähigkeit.

OÖ Zivilschutzverband,

Wienerstraße 6, A - 4020 Linz

☎ 0732 652436 -

www.zivilschutz-ooe.at

Fahnenaktion

Auf vielfachen Wunsch seitens der Bevölkerung können am Marktgemeindeamt wieder günstig Fahnen bestellt werden.

Unterstreichen Sie die Schönheit unserer Gemeinde mit neuen Fahnen und nutzen Sie die Gelegenheit dieser Aktion.

Preise für Fahnen rot/weiß/rot (inkl. MwSt.):

80x200 cm € 48,00

100x300 cm € 59,90

150x100 cm € 34,70

Optional können wir Ihnen zur Befestigung der Fahne noch eine Hausstange, Holz (natur) mit weißer Holzspitze, 150,0 cm /2,0 cm um € 8,10 inkl. MwSt. anbieten.

Sie haben Interesse am Ankauf einer neuen Fahne für Ihr Wohnhaus? Dann bestellen Sie ganz einfach Ihre gewünschte Fahne am Gemeindeamt bei Martina Streicher unter martina.streicher@frankenburg.ooe.gv.at oder 07683/5006-24.

Unter anderem ist auch der Landes- und Bezirksfeuerwehrwettbewerb 2016 Anlass zu dieser Aktion. **Annahmeschluss** für die Fahnenbestellungen ist am **Dienstag den 20. Oktober**.

Gemeindeamt geschlossen

Das Marktgemeindeamt ist am 5. Oktober 2015 wegen des Betriebsausfluges geschlossen.

Das **Altstoffsammelzentrum** ist **geöffnet**.

Unsere Annahmezeiten:

Montag: 7.30 - 12.00

Dienstag: 7.30 - 18.00

Freitag: 7.30 - 18.00

☎ 07683 8064



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at

Grenzbaum für einen guten Zweck

Grenzbäume sind unter Waldbesitzern oft eine heikle Sache und führen mitunter sogar zu unschönen Streitigkeiten.

Es kann aber auch anders gehen.

Herr Christian Mühllechner und die Marktgemeinde Frankenburg haben

das ganz einfach gelöst.

Der Grenzbaum wurde von Scheibl Franz jun. gratis gefällt und der Erlös in der Höhe von € 500,- an das Altenheim Frankenburg gespendet.

So kann eine gute Nachbarschaft funktionieren.



Rechtsregel beachten

Immer wieder kommt es besonders außerhalb des Ortszentrums auf Gemeindestraßen zu gefährlichen Situationen wegen Nichtbeachtung der Rechtsregel.

Bei vielen Kreuzungen wurde seitens der Marktgemeinde Frankenburg bereits eine Vorrangtafel aufgestellt bzw. der Kreuzungsbereich dementsprechend gekennzeichnet.

Es würde zu weit führen, auch an den mehr als 100 zusätzlichen Kreuzungsbereichen Vorrangtafeln aufzustellen. Deshalb ersucht die Gemeinde, bei jeder Kreuzung auf die vorgegebenen Verkehrsregeln (§ 19 StVO) zu achten.

Um Unfälle zu vermeiden wird ersucht, den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung wieder verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken.

Gerne werden am Marktgemeindeamt zu diesem Thema Anregungen und Wünsche entgegengenommen.

Neue 30 km/h Zone



Seit September gilt ab der Kreuzung Seilergasse/Erlat bis zum Haus Strattnerweg 18 eine 30 km/h Verkehrsbeschränkung. Bitte ab sofort die geänderte Rechtsregel beachten. Dies ist ein weiterer Schritt für mehr Verkehrssicherheit im Ortszentrum.



Bild vl.: Andreas Preuner und Sabine Söllinger.

Würfelspiellauf 2015

Heuer nahmen knapp 300 Läufer, Walker und Biker an dem vom TSV wieder sehr gut organisierten Sportevent teil.

Die Frankenburger Wertung bei den Läufern über 9,7 km gewann bei den Damen Nina Schwebach vor Helga Streicher und Monika Eberharter (beide Hausruck Racing Team).

Bei den Herren war Christoph Schmoll (Laufgruppe Frankenburg) vor Bernhard Groß (LCAV Jodl) und Martin Hofbauer (Laufgruppe Frankenburg) der schnellste Frankenburger.

Die 7. MTB-Göblberg-Trophy (13,7 km und 320 Höhenmeter) gewinnt bei den Herren zum ersten Mal Andreas Preuner vom Hausruck Racing Team mit einer Zeit von 30,14 min.

Die schnellste Dame war Sabine Söllinger von Biking6.at mit einer Zeit von 35:44 min.

Vollständige Siegerlisten aller Klassen sowie Fotos sind unter: www.tsvfrankenburg.at zu finden.



Die schnellsten Frankenburger Läuferinnen vlnr: Helga Streicher, Nina Schwebach und Monika Eberharter.

Ausgezeichnete Maturanten

Am Freitag, 23. Oktober, findet heuer die Jungbürgerfeier statt. Dazu möchten wir auch alle **ausgezeichneten Maturanten** einladen.

Haben Sie mit Auszeichnung maturiert?

Bitte melden Sie sich am Marktgemeindeamt, bei Fr. Fettingner, [✉ gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at) oder ☎ 07683 5006-11 an.



Marktgemeinde
Frankenburg a.H.
**Unsere Gemeinde-
einrichtungen**

Spielplätze des Kindergartens

Wie schon der Name sagt, soll ein Kindergarten den Kindern Bewegung und Spiel im Freien ermöglichen. Dazu steht ein Platz beim **Regenbogenhaus** (Kloster) zur Verfügung.

Nach der Erneuerung des Zaunes beim **Sonnenscheinhaus** (Landesmusikschule) ist die Sicherheit für die Kinder wieder gegeben. Gleichzeitig wurde auch eine Fläche zum Befahren mit Rollern und anderen Kinderfahrzeugen adaptiert.

Es wird um Verständnis gebeten, dass das Durchgehen durch den Spielplatz nicht mehr möglich ist. Der ‚betriebliche‘ Ablauf und die Sicherheit der Kinder machten dies erforderlich.

Neues Gartenhaus beim Sonnenschein-Kindergarten

Kindergarten und Hort bekamen ein Gartenhaus, das Schatten spendet und Spielmöglichkeiten bietet.



Das Gartenhaus wurde von Gerhard Schachl und Daniel Gruber aufgebaut, wofür sich die Gemeinde und das Kindergartenteam herzlich bedanken. Baumeister Ing. Norbert Hartl sagte großzügige Unterstützung zu und die Baufirma Schmid erledigte die Betonierarbeiten für die Bodenplatte unentgeltlich.

Herzlichen Dank.

Die öffentlichen Spielplätze

Beliebter Treffpunkt aber auch manchmal Streitpunkt. Die Gemeinde bekennt sich zu guten, pädagogisch wertvollen Spielplätzen für alle.

Das Naturerlebnisgelände Auschlinge

- ein ganz besonderes Spielerlebnis mitten in der Natur



Spielerisch die Natur erfahren. In der Auschlinge ist das mit allen Sinnen möglich. Hier werden Kindheitsträume wahr.

Teure Schmierereien

Leider werden solche öffentlichen Einrichtungen ab und zu auch mutwillig beschädigt.

Bei den meist teuren Spielgeräten wird die Sachbeschädigung für den Verursacher dann ziemlich teuer.



Ganz schön teuer wird diese „Dummheit“ für die Jugendlichen bzw. deren Eltern werden, welche die Tafel bei der Auschlinge beschmiert haben.

Der Spielplatz in der Würfelspielstraße als spielerischer Nahversorger

Was nutzt es, wenn der Spielplatz zu weit weg ist? Lieber ein kleiner, aber feiner Spielplatz gleich ums Eck. Im Rahmen der „Familienfreundlichen Gemeinde“ wird der Platz benutzergerecht adaptiert.



Der kleine Spielplatz in der Würfelspielstraße bietet den Kindern der Umgebung Bewegung an der frischen Luft.

Frankenburg wird familienfreundlicher

Vieles ist nötig, damit ein Ort für seine Bewohnerinnen und Bewohner lebenswert bleibt. Zwischen Krabbelstube und Altenheim brauchen wir ein Angebot, das dem modernen Lebensstil der Menschen entspricht.

Die Gemeinde sorgt für die nötige Grundversorgung mit Kinderbetreuung, Schulen, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Alten- und Pflegeheim und Essen zu Hause. Familienfreundlichkeit bedeutet aber viel mehr: Treffpunkte für alle Altersgruppen, ein reges Vereinswesen, Freiräume, Sicherheit und Geborgenheit. Mit Ihrer Hilfe schaffen wir einen Lebensraum, in dem alle gerne zusammenleben.

Das Programm „familienfreundliche Gemeinde“

Seit 2010 erarbeitete der Familienausschuss unter Leitung von Vizebgm. Ing. Anton Hochrainer gemeinsam mit Interessierten aus der Bevölkerung Möglichkeiten, Frankenburg familienfreundlicher zu machen. Es wurden drei Maßnahmen eingereicht: die Geburtenfahne, die Sanierung der Spielplätze und ein Fest der Vereine.

Altenheimpark neu - ein Platz für alle Generationen

Das Miteinander aller Altersgruppen in einem Park kann gelingen. Gehen die Benutzer sorgfältig mit den Geräten und Einrichtungen und miteinander um, so wird der Park zur Erholungs- und Begegnungszone.



Vielfältig und durchdacht ist das Angebot an Spielgeräten und Treffpunkten für jung und alt.

Mehr Sonnenschutz für Kinder

Im Rahmen der „Familienfreundlichen Gemeinde“ wurde ein Sonnensegel im Freibad installiert.

Das neue Sonnensegel über dem Kinderbecken im Freibad sorgt für Schatten.



Bank im Botanischen Garten



Diese neue Bank wurden auch aus dem Programm „familienfreundliche Gemeinde“ mitfinanziert.



25.5.2011: In einer von der SPES-Agentur moderierten Audit-Veranstaltung wurden die Themen für mehr Familienfreundlichkeit erarbeitet.

Nach langen Vorbereitungen, unter anderem wurden Kontrollgänge im Altenheimpark durchgeführt und mit Jugendlichen gesprochen, wurden nun die Spielgeräte aufgestellt

Mehr über das Programm, das finanzielle Förderungen bis 45 % bietet, lesen Sie auf unserer Homepage www.frankenburg.at.

Frankenburg wird fahrradfreundlicher

Unsere Gemeinde ist als eine von wenigen im Programm der FahrRadBeratung von Land Oberösterreich und Klimabündnis.

Ein Dreivierteljahr lang beschäftigt sich die Marktgemeinde ab jetzt intensiv mit dem Radfahren. Der Umweltausschuss lädt dazu alle Radfahrer und die es noch werden wollen ein, an Verbesserungen für das umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Transportmittel mitzuwirken.

Was ist die FahrRadBeratung?

Die FahrRadBeratung ist für Klimabündnisgemeinden kostenlos und umfasst eine Analyse der Situation in der Gemeinde, eine Besichtigung der Wege für Radfahrer, das Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen und eines Umsetzungsplans.

Ziel des Programms ist mehr Radverkehr im Alltag, der den Frankenburgerinnen und Frankenburger Spaß macht und eine bessere Lebensqualität bringt.

Als Alltagsfahrzeug wird das Rad kaum benutzt

Für die tägliche Fahrt zur Arbeit oder zum Einkaufen wird das Rad jedoch wenig benutzt.

Nur 5,6 % ihrer täglichen Wege legen die Frankenburgerinnen und Frankenburger mit dem Fahrrad zurück, dabei sind die Hälfte der Fahrten unter fünf Kilometer lang.

Vor 20 Jahren war der Radanteil noch 8,3 %.

Damals gab es weniger Autos und dafür mehr ältere Radfahrer.

Die Geschäfte lagen noch näher im Ortszentrum und der Verkehr schien weniger gefährlich.

Kinder fahren gerne Rad

Es gibt wohl kaum ein Kind, dem Radfahren nicht Spaß macht.

Die Zehnjährigen freuen sich jedes Jahr auf die Fahrradprüfung, die von der Volksschule mit der Polizei durchgeführt wird.

Radfahren ist ein beliebter Sport in Frankenburg

Jedes Jahr findet in Frankenburg die Mountainbike-Trophy beim Würfelspiellauf statt, heuer am 5. September. Es gibt gleich mehrere sportliche Radgruppen, die mehrmals pro Woche unterwegs sind, z. B. die TSV-Radgruppe jeden Montag.



Nicht zu übersehen sind die Radsportgruppen des TSV Frankenburg bei ihren Ausfahrten mit den gesponserten Dressen von Spedition Nova, Zimmerei Huemer, HVM Versicherungen Klaus Hochrainer und PreunerWirt.

Jeden Montag um 17.30 Uhr startet die Mountainbikegruppe bei der Schule und die Rennradgruppe fährt dort jeden Mittwoch um 17.30 Uhr weg. Dazu gibt es noch einige Monatsausfahrten, zu finden unter www.tsvfrankenburg.at

Das Hausruck Racing Team fährt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr von Wimo Bike in der Hauptstraße zu einer Ausfahrt. Außerdem nimmt das Team an Radmarathons teil.

Am Race Around Austria nahmen Thomas Plakolm und Andreas Preuner teil. Die Extremradsportveranstaltung führt bei einer Strecke von 2.200 km über 30.000 Höhenmeter.



Meister auf zwei Rädern

Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule wurden Bezirkssieger bei „Wer ist Meister auf zwei Rädern“.

Lena Kasberger, Lena Kriechbaum, Christina Zweimüller, Sarah Pehlic, Manuel Klee, Fabian Preundler, David Preiner und Matthias Schratenecker nehmen am Landesfinale in Linz teil.



Wie kann das Radfahren in Frankenburg attraktiver werden?

Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Oft zeigen kostengünstige Maßnahmen große Wirkungen.



DI Robert Stögner vom Klimabündnis OÖ (rechts) hat bereits mit den Umweltausschussmitgliedern, mit Bürgermeister Hans Baumann und mit interessierten Radfahrern den jetzigen Zustand erhoben.

Was hindert uns, öfter mit dem Rad zu fahren?

Unsere Landschaft. Es geht fast überall bergauf oder bergab.

Zu wenig Zeit: Mit dem Rad dauert es zu lange zur Arbeit oder zum Einkauf.

Unser Wetter: Man kann nie wissen, ob es nicht bei der Heimfahrt regnet.

Unsere Bequemlichkeit: Aus reiner Gewohnheit steigen wir auch für kurze Fahrten ins Auto.

Die Anstrengung: Viele von uns sind gar nicht fit genug für eine Fahrt mit dem Rad.

Der Schweiß: Wer will schon total verschwitzt in der Arbeit oder bei einer Veranstaltung ankommen?

Keine Luft im Reifen:

Das Rad ist zwar da, aber schon lange nicht fahrbereit.

Argumente fürs Radfahren

Radfahren ist gesund: Es sorgt für Bewegung an der frischen Luft.

Radfahren macht Spaß: Besonders in der Gruppe und mit Kindern.

Radfahren ist kommunikativ: Unterwegs trifft man Leute, an denen man sonst nur vorbeifährt.

Radfahren spart Geld: Kein Benzin, keine Steuern.

Radfahrer sparen sich die Parkplatzsuche: Meist kann man das Rad am Zielort direkt vor der Tür abstellen.

Radfahren ist schnell: Auf kurzen Wegen ist man mit dem Rad fast genauso schnell wie mit dem Auto. Radfahren ist gut für das Klima: Keine schädlichen Treibhausgase durch das Verbrennen fossiler Energien.

Um die Rahmenbedingungen fürs Radfahren zu verbessern, hat der Umweltausschuss mit seinem neuen Obmann Roman Schierlinger die FahrRadBeratung nach Frankenburg geholt.

Für ein Projektteam ersucht die Gemeinde vor allem sportliche und Alltagsradler um ihre Ideen. Wenn Sie etwas zum Thema Radfahren beitragen wollen, melden Sie sich bitte bei Roman Schierlinger, ☎ 0664/4201090.

Wie gefährlich ist Radfahren?

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel wird für viele Österreicher zunehmend attraktiver. Doch gerade „Alltagsradfahrer“, die ihre täglichen Wege mit dem Rad zurücklegen, sind im Straßenverkehr besonders gefährdet.

2013 ereigneten sich 6.375 Unfälle (2012: 6.772), bei denen Radfahrer beteiligt waren, 51 Menschen wurden dabei getötet (2012: 52).

Zu Unfällen kommt es u.a. auch durch Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern. Infrastrukturelle Maßnahmen könnten hier mehr Eindeutigkeit schaffen, um Kollisionen zwischen Radfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern zu reduzieren. Auch die Einführung von radfahrfreundlichen Zonen, wie etwa Begegnungszonen oder Fahrradstraßen könnte forciert werden, um die Sicherheit und die Attraktivität des Radverkehrs gleichermaßen zu erhöhen und das Miteinander unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer auf der Straße zu verbessern.

Helmpflicht für Kinder

Mit Wirkung zum 31. Mai 2011 wurde mit § 68 (neuer) Abs. 6 der österreichischen Straßenverkehrsordnung für Kinder unter 12 Jahren eine Radhelmpflicht eingeführt.



Viele am Fundamt der Gemeinde abgegebene Fahrräder warten auf die Abholung durch ihre Besitzer.

Gratulation

Die Marktgemeinde Frankenburg gratuliert herzlichst...

Herrn **Mag. Franz Eder**, Erlat 22, zum an der Johannes Kepler Universität in Linz erfolgreich abgeschlossenen **Diplomstudium** der Wirtschaftswissenschaften.

Herrn **Bernhard Seifried**, Pramegg 7, zur an der HBLA Ursprung (Landwirtschaft und Umwelttechnik) in Elixhausen bestandenen **Matura**.

Herrn **Dominik Purrer**, Loixigen 1, zur an der höheren Lehranstalt für Bürotechnik in Salzburg bestandenen **Matura**.

Herrn **Florian Kaiser**, Zipf, zum 2. Platz beim **OÖ. Landeslehrlingswettbewerb** (Installations- und Gebäudetechnik).



Lehrlingsausbilder Hr. Pöllmann und Florian Kaiser.

Gratulationen kostenlos veröffentlichen

Nähere Informationen am Markt-gemeindeamt Frankenburg bei Hr. Zweimüller.

☎ 07683 500625

✉ gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at

Spende für Kindergarten

Die Krabbelstube und der Kindergarten Frankenburg bekamen von der Würfelspielgemeinde eine großzügige Spende, damit aus den Kindern wieder aktive Darsteller für das Würfelspiel heranwachsen können. Der Betrag stammt aus der Premierenfeier 2013.



Dafür ein herzliches Dankeschön!

Kindergarten Frankenburg Aktuelle Kontaktadressen

Krabbelstubenleitung:

Kerstin Aicher, ☎ 0676/883481104

Kindergartenleitung:

Maria Schwamberger,

☎ 0676/883481101

Hortleitung: Christina

Kornhuber, ☎ 0676883481105

Verwaltungsleitung: Aloisia

Groß, ☎ 0676/883481080

✉ kindergarten.frbg@flashnet.at

www.kindergarten.franziskanerinnen.at



franziskanerinnen
vöcklabruck

Altenheimbewohner besuchen Würfelspiel

Auf Einladung von Anton Streicher (Obmann der Würfelspielgemeinde), konnten die interessierten Bewohner des Frankfurter Alten- und Pflegeheimes am 7. August eine Aufführung des Frankfurter Würfelspiels besuchen.

Die Heimbewohner waren von dem Schauspiel sehr begeistert.

Ein herzliches Dankeschön an Abschnittskommandant Alois Doninger für die kurzfristige Organisation des Transportes durch die FF Badstuben und FF Frankenburg zum Würfelspielgelände.



Büro / Wohnung / Geschäftsräume zu vermieten

besonders geeignet auch als
Kanzlei oder Ordination

Gesamtfläche 137,5 m²
(Obergeschoss)
sofort beziehbar

Nähere Infos in der Sparkasse:
☎ 050100 49050



Haus zu verkaufen

Freistehendes Bauernsacherl in Frankenburg

Top Lage und Aussicht, mit
12.000 m² Grünland.

2 Wohntrakte,
ideal für Pferdehaltung.

Kaufpreis: Bieterverfahren



Weitere Infos & Besichtigung:

Johann Wienerroither
☎ 0660/5280475
RE/MAX ImmoCenter
Vöcklabruck

Arbeitsmarkt

Wir suchen für eine Ganzjahres-
stelle ab sofort einen zuverlässigen

Mitarbeiter für Service und/oder Küche

Wochenstunden: 10 - 20
(Donnerstag - Sonntag)
gerne auch angelernte Kräfte.

Bruttomindestgehalt: € 765,55
(20 Wochenstunden) mit Bereit-
schaft zur Überbezahlung.

Bewerbungen mit Zeugnissen
an Bernhard Scharnböck unter
info@redltalhof.at.

Redltalhof, Redltal 2,
4873 Redleiten
www.redltalhof.at

Reinigungskraft gesucht

Die **Katherl Software GmbH**
sucht für das Bürogebäude in
Fürtherbach 9 ab **Dezember**
2015 eine Teilzeit-Reinigungs-
kraft für ca. 20 Stunden pro
Woche.

Bewerbungen bitte an
helmut@katherl.at oder
☎ 07683 20099

Wohnung zu vermieten

3 Zimmer Neubauwohnung

Lage: Zipfer Straße 3, Top 3
Ausstattung: 3 Zimmer, Bad,
WC, Speis, Abstellbox,
Autoabstellplatz
Größe: 86 m²
Miete: € 510,- (Brutto)
Betriebskosten: € 125,- (Brutto)

Kontakt:

Steindl+Partner Steuerberatung
Fr. Jasmin Krestel,
Tel: 07683/8261
j.krestel@steindl-partner.at

Landlerhilfe sucht dringend Zivildienner für einen Einsatz am Stützpunkt in Linz oder in den Landlerdörfern in Rumänien und der Ukraine

Der Verein „Eine Welt – OÖ.
Landlerhilfe“ sucht für den Ein-
satz am Stützpunkt in Linz ab so-
fort einen Zivildienner. Wenn Sie
freundlich, teamfähig, caritativ
veranlagt sind, rasch Ihren Einsatz
beginnen wollen, über Computer-
kenntnisse verfügen und einmal
bei einer humanitären Organisati-
on mitarbeiten wollen, dann sind
Sie bei uns richtig.

Weiters sucht der Verein für seine
Einsatzstellen in den Landlerdör-
fern in Rumänien und der Ukraine
für die kommenden Jahre Aus-
landszivildienner für einen 12-mo-
natigen Einsatz.

Derzeit sind ab sofort jeweils ein
Platz in Oberwischau in Nordru-
mänien und ein Platz in Großpold
bei Hermannstadt in Siebenbür-
gen frei. Die wesentlichste Auf-
gabe in Oberwischau ist die Mit-
arbeit in der Caritasstation mit
Schwerpunkt Altenbetreuung, in
Großpold steht die Kinderbetreu-
ung im deutschsprachig geführ-
ten Schulinternat im Mittelpunkt
der Arbeit. Ein umfang- und ab-
wechslungsreiches, sozial huma-
nitäres Betätigungsfeld rundet
diesen Einsatz ab. Über 70 bisher
tätige Zivis waren mit ihrem Ein-
satz sehr zufrieden und konnten in
dieser Zeit wichtige Sprachkennt-
nisse erwerben bzw. wertvolle Le-
benserfahrungen gewinnen.

Weitere Info's gibt's auf unse-
rer Homepage www.landlerhilfe.at
bzw. sind wir jederzeit für An-
fragen unter 0664 / 3030115 so-
wie per Email (helmut.atzlinger@landlerhilfe.at) erreichbar.

Berichte aus der Neuen Mittelschule

Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler

16 Schülerinnen und Schüler haben die Neue Mittelschule (erster Jahrgang) mit ausgezeichnetem Erfolg und zwei mit gutem Erfolg abgeschlossen.



Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Sportwoche der 3a und der 3b

Weyregg am Attersee war das Ziel der dritten Klassen für ihre Sportwoche vom 22. bis 26. Juni. Nicht nur die von den Schülerinnen und Schülern gewählten Sportarten Reiten, Tennis, Klettern, Mountainbiken und das Mix-Programm kamen bei den Schülerinnen und Schülern gut an, sie waren auch darüber hinaus noch aktiv.



Ob beim Jogging, Treppenlauf, Volleyball, Fußball oder einfach nur beim Sprung ins „sehr kalte Nass“ – Bewegung war großgeschrieben!

Ausführlichere Berichte unter:
nms.frankenburg.com

Kreativwoche und Projektwoche der 1. Klassen

Von 22. – 26. Juni waren die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen in der Flachau. Die Burgführung auf Hohenwerfen führte das Leben auf einer mittelalterlichen Burg vor Augen. Ein Höhepunkt war nach der Burgführung die Greifvogelschau.

Das Programm der Projektwoche spannte sich vom Teamtrekking über Teambuilding bis zum Floßbau.



Vom Waldpädagogen erfuhren die Schülerinnen und Schüler Interessantes über Waldpflege und die Tiere des Waldes.

Die „Zeichenschüler“ der 1a waren der Natur auf der Spur. Die Arbeitsaufträge beim Thema „natürlich - unnatürlich“ lauteten: Realistische bis abstrakte Fotografien, Frottagen, Körperbemalungen („chamäleonartige“ Tarnfarben), Verfremdungen von Pflanzen und Gegenständen, dreidimensionale Guckkästen, ...



Ein kleiner Abstecher nach Salzburg ins Haus der Natur mit einem Spaziergang in der Altstadt bildete den Abschluss der gelungenen Schulveranstaltung.

Sporttage

In der letzten Schulwoche wurden wie gewohnt die Sporttage durchgeführt. Beim Vielseitigkeitsbewerb zeigten die einzelnen Klassen ihr Können beim 60m – Lauf, beim Schiebetruhe fahren,



beim Hindernislauf, beim Standweitsprung, beim Dosenschießen oder auch beim Kegelscheiben. Am nächsten Tag wurde dann mit großer Begeisterung Fußball, Volleyball, Ball über die Schnur oder Völkerball gespielt. Zusätzlich konnten die Schülerinnen und Schüler einer Klasse im Seilziehen ihre Kräfte unter Beweis stellen.

Sammlung „Blume der Hoffnung“

Schülerinnen und Schüler der 3b Klasse stellten ihre Freizeit in den Dienst einer guten Sache und sammelten zu Gunsten der oberösterreichischen Krebshilfe. 2.800 € konnten für Vorbeugung und Beratung zur Verfügung gestellt werden. Wie im Vorjahr erzielten sie auch heuer das beste Sammelergebnis des Bezirks.



Auf diesem Weg sei allen sehr herzlich für die Unterstützung gedankt.

Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen. Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)
- abbremesen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich

wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem Oö Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.

Mittlerweile wurden mehr als 180 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft – jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10% der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichen Einsatz.



Bild: Oö Landesjagdverband www.oeljv.at

Wie belebt man einen Marktplatz?

Diesen Sommer wurde die zweite Etappe der Frankenburger Marktplatzgestaltung abgeschlossen.

Leere Ortszentren

Einkaufszentren an den Ortsrändern und dafür leere Ortszentren, das ist zum allgemeinen Ortsbild in oberösterreichischen Gemeinden geworden. Dagegen etwas zu tun, hat sich der Ortsentwicklungsverein „Gemeinsam für Frankenburg“ schon bei seiner Gründung 2005 vorgenommen. In diesen zehn Jahren ist in Frankenburg viel geschehen und der zentrale Platz ist wirklich um einiges attraktiver geworden.

Wie anderswo sind auch in der Hausruckgemeinde Geschäfte verschwunden, statt vier Wirtshäusern am Marktplatz gibt es nur mehr ein Kaffeehaus.

Von den vielen Jahrmärkten und Kirtagen, die es einst in Frankenburg gab, sind nur noch der Laurenzikirtag am 10. August und der sehr große Martinikirtag im November geblieben. Post und Polizei sind weg, dafür sind zwei Banken die täglichen Frequenzbringer.



Helmut Streicher, Obmann des Ortsentwicklungsvereins „Gemeinsam für Frankenburg“ und Bürgermeister Kons. Johann Baumann vor dem neu gestalteten Teil des Marktplatzes.

Marktplatz-Initiative von „Gemeinsam für Frankenburg“

Ortsentwicklungsobmann Helmut Streicher ließ vor 10 Jahren die Wünsche der Frankenburgerinnen und Frankenburger zum Marktplatz erheben und bei Schülern Ideen zur Marktplatzgestaltung sammeln. Leere Auslagen wurden dekoriert und rostige Schilder entfernt. Ein wichtiges Thema war die Sicherheit der Fußgänger entlang der Rieder Straße und der Riegler Straße, die über den Platz führen.

Bei der Restaurierung des Marktbrunnens ließ Bürgermeister Franz Sieberer auch gleich alle nötigen Leitungen unter den Gehsteigen verlegen. Diese ermöglichen Feste auf dem Marktplatz ohne Stolperfallen.

Ein Platz für unsere Feste

Seit Beginn der Marktplatzumgestaltung ist dieser immer mehr zum Festplatz geworden.

Die Eröffnungsfeier des Würfelspiels, das Marktfest, offizielle Empfänge und der Weihnachtsmarkt, aber auch der Maibaum finden die nötigen Versorgungseinrichtungen in direkter Nähe. Ein großer Beitrag zur Attraktivierung ist die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung, die vom Wirtschaftsforum und vom Ortsentwicklungsverein angeschafft wurde.

Feuerwehrsportgruppe Frankenburg zeigte im September gute Leistungen bei der Weltmeisterschaft in St. Petersburg

Eine Delegation von 21 Personen – davon 9 Wettkämpfer – reiste nach Russland, um einen der imposantesten Bewerbe der letzten Jahre zu erleben.

Frankenburger Höhepunkt war dabei der neue österreichische Rekord von Preundler Philipp im 100 m Hindernislauf. In der „4 x 100 m Staffel“ sowie im „Nasslösch-Angriff“ konnte jeweils der sehr gute 8. Platz erreicht werden.

Danke an alle Sponsoren und Fans die uns auf dem Weg nach Russland unterstützt haben!



Bild: Ein Teil der Frankenburger Mannschaft.

Geschäfte am Marktplatz

Dass es neben einem Blumen-geschäft und einem Optik- und Schmuckgeschäft jetzt wieder eine Elektrogeschäft am Marktplatz gibt, trägt sicher zur Belebung bei, ebenso eine Strickstube, eine ehrenamtliche Initiative von Frauen, die Selbstgestricktes und Spielzeug in einem kleinen Shop anbieten. Der Platz davor, der westliche Teil des Marktplatzes konnte nun barrierefrei frisch gepflastert und gestaltet werden. Bürgermeister Johann Baumann sicherte dazu die nötigen Mittel vom Land und weitere Mittel für das Pflastern des restlichen Platzes im nächsten Jahr konnte er aushandeln.



Es wurden Abornbäume gepflanzt. Sie gelten als robust und relativ hitzeverträglich.

Der Wunsch nach Gastgärten

Schöne Gastgärten wünschte sich die Bevölkerung vor zehn Jahren für den Marktplatz. Der Wunsch ließ sich jetzt zum Teil verwirklichen. Vor dem Café Würfelspiel gibt es mehr Platz für den Schani-garten. Das erreichte Bürgermeister Baumann, der von Anfang an im Ortsgestaltungsteam von „Gemeinsam für Frankenburg“ ist, in immer wiederkehrenden Gesprächen und Verhandlungen mit der Pfarre und der Sparkasse, die jetzt zu einem guten Ergebnis führten.



Die bereits vorhandenen Bänke passen genau auf den Marktplatz. Ideal für eine kurze Pause.

„Natürlich können wir niemand zwingen, am Marktplatz ein Geschäft zu eröffnen“, sagt Helmut Streicher, der Obmann des Frankenburg Ortsentwicklungsvereins zum bisherigen Verlauf der Marktplatzgestaltung: „Aber wenn es die Wirtschaft, die Gemeinde und die Bürger wirklich wollen, stirbt ein Ortszentrum nicht. „Gemeinsam für Frankenburg“ hat einen wichtigen Beitrag zur Attraktivierung unseres zentralen Platzes geleistet und die Gemeinde hat den Platz sehr zweckmäßig und benutzerfreundlich gestaltet. Jetzt liegt es an den Frankenburgern, ihren Platz noch mehr mit Leben zu erfüllen“.

Ortsbildmesse Gmunden

Als Ortsentwicklungsgemeinde war Frankenburg bereits zum 15. Mal dabei.



Martina Streicher und Sonja Stallinger vertraten die Markt-gemeinde bei der Ortsbildmesse.

„Gemeinsam für Frankenburg“ sucht die schönsten Fotos Frankenburgs

Der Ortsentwicklungsverein veranstaltet diesen Fotowettbewerb und stellt die schönsten Bilder bei der Handels- und Gewerbesmesse am Martinikirtag aus.

Es gibt so viele schöne, interessante und bemerkenswerte Ansichten von Frankenburg, seinen Menschen und ihrer Kultur. Schade, wenn Ihre Fotos davon in irgendeinem Ordner verschwinden. Zeigen Sie Ihr bestes Frankenburg-Foto der Öffentlichkeit!

Die **Themen** sind:

1. Naturraum Frankenburg
2. Menschen und Kultur in Frankenburg
3. Gebäude in Frankenburg

Einsendetermin

Bitte senden Sie Ihr bestes Foto (bis ca. 2 MB) zu jedem Thema bis **15. Oktober** an wilhelm.frickh@frankenburg.ooe.gv.at.



Information Bezirksbewerb und Landesbewerb 2016

Geschätzte Bevölkerung von Frankenburg!

Die Freiwillige Feuerwehr Frankenburg hat den Zuschlag für die Austragung des Feuerwehr Bezirksbewerbes und des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes 2016 erhalten.

Diese einmaligen und einzigartigen Highlights des Feuerwehrwesens finden Anfang Juli 2016 statt. Vor allem die Austragung des Landesbewerbes, als eine der größten Sportveranstaltungen des Landes, ist eine Ehre für Frankenburg und eine große Herausforderung für die Feuerwehr.

Zirka 20.000 Teilnehmer stellen sich an zwei Tagen den Bewerbungsbedingungen und messen sich nicht nur im Kampf um den Landessieg, sondern auch um die Qualifikation für den Bundesbewerb und die Feuerwehrolympiade in Villach.

Dass bei diesen beiden Veranstaltungen, Behinderungen und Straßensperren notwendig sind, lässt sich leider nicht vermeiden. Die Feuerwehr Frankenburg und die Exekutive sind aber bemüht, die Unannehmlichkeiten auf das Notwendigste zu beschränken.

Beim Bezirksbewerb ist vor allem die Badstraße und beim Landesbewerb die Frankenburger Landesstraße im Bereich „Blue Sky Energy“ mit Sperren betroffen. Für nähere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit unter der Nummer 0664 22 50 653 zur Verfügung.

Des Weiteren wird im kommen-

den Winter eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Außerdem werden die betroffenen Hausanrainer ab Jänner 2016 persönlich von Kameraden der Feuerwehr aufgesucht und informiert.

Wir hoffen, mit diesen Informationen alle Unklarheiten im Vorfeld zu bereinigen, um reibungslose und erfolgreiche Veranstaltungen zu ermöglichen.

Da diese Großveranstaltung, vor allem der Landesbewerb jede Menge an Personal erfordert (Freitag und Samstag jeweils 300 Mitarbeiter), können wir ein paar helfende Hände gut gebrauchen. Hier nehmen Mitarbeiter unseres Organisationsteams gerne Ihre Hilfsangebote entgegen.

Anschließend einige Details und Informationen zu den beiden Veranstaltungen.

Waldhör Rudolf, ABI
(Kommandant)

Alle Infos und Lagepläne auf www.landesbewerb2016.at



Allgemeine Informationen

In zirka einem Jahr ist es soweit und alle Blicke sind auf Frankenburg gerichtet.

Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb wird in unserer Heimatgemeinde über die Bühne gehen.

Der Feuerwehr Landesbewerb OÖ ist eines der größten Sportereignisse Oberösterreichs sowie eine der größten Feuerwehr-Veranstaltungen Österreichs.

Offizieller Veranstalter dieses Groß-Events ist der OÖ. Landesfeuerwehrverband, vertreten durch 919 Feuerwehren mit ca. 100.000 Mitgliedern und die FF Frankenburg.

Rahmen der Veranstaltung

- * 1.300 Wettkampfgruppen
- * 600 Jugendgruppen
- * 1100 Bewerber und Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf.
- * großes Publikumsinteresse

➔ Über 20.000 Personen werden am 8/9 Juli 2016 in Frankenburg den Kampf um den Landesmeister live miterleben.

Die Veranstaltungsorte

- Aktivbewerb: Sportplatz Hauptfeld
- Jugendbewerb: Sportplatz Trainingsfeld
- Staffellauf: L509 zwischen Point und Lessigen
- Festzelt: zwischen Rainerweg und Badsiedlung
- Bewerberunterkunft: Schulgelände
- Zeltplatz: zwischen Haselbachstraße und Bachweg
- Parkplätze: Gewerbegebiet Haselbachstraße / Riegler Straße

Chancen für Frankenburg

- Sehr gute Möglichkeit zur Präsentation
- großes Medieninteresse
- überregionale Werbung für unsere Marktgemeinde

Bezirksbewerb

Eine Woche vor dem Landesbewerb veranstalten die FF Frankenburg und das Bezirksfeuerwehrkommando den Bezirksbewerb des Bezirkes Vöcklabruck.

Die Festtage im Überblick

Samstag, 2.7.2016	Bezirksbewerb des Bezirkes Vöcklabruck SOMMERNACHTSFEST mit Petersfeuer
Sonntag, 3.7.2016	Festakt 140 Jahre FFF mit Fahrzeugsegnung
Freitag, 8.7.2016	Landesfeuerwehrbewerb
Samstag, 9.7.2016	Landesfeuerwehrbewerb

Eure Unterstützung ist gefragt! Alle FrankensburgerInnen sind herzlich eingeladen, die FF Frankenburg bei diesem Großeinsatz zu unterstützen. Jede Hilfe wird dankend angenommen.

Kontakt

Rudolf Waldhör Peter Derflinger
0664 2250653 0664 88583772

Andreas Reifetshammer Thomas Derflinger
0664 5554840 0664 88583684

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg;
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.;
Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller;
Druck: EMO Productions;
Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 11/2015; Auflage: 2.000; Fotos:
© Marktgemeinde u. privat. **Abgabetermin nächste Ausgabe: Fr., 27.11.2015**

Museumsschauraum der FF Frankenburg

Im Obergeschoss der Einsatzzentrale in der Hauptstraße 44 wurde 2007 ein Schauraum eingerichtet. Dieser Raum bietet einen Eindruck von der Geschichte und Tätigkeit der Feuerwehren Frankenburg, Frein, Ottokönigen und Loixigen. In schön geordneter Weise, sind viele Exponate zu sehen.



Besichtigung ist jeder Zeit nach Voranmeldung bei Kommandomitgliedern oder Hr. Eder (☎ 07683 7440) möglich. Bei der **Langen Nacht der Museen** ist am 3. Oktober **ab 17 Uhr geöffnet**.



Informationsblatt

öffentliche Bücherei Frankenburg

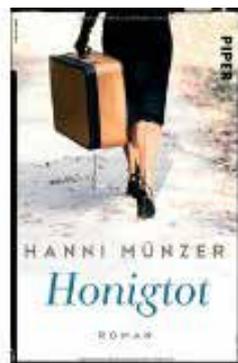
Hauptstraße 29, 4873 Frankenburg, ☎ 07683 5018-14
✉ buecherei-frankenburg@aon.at - www.biblioweb.at/frankenburg

Öffnungszeiten:

DIENSTAG 17:00 - 19:00 - DONNERSTAG 17:00 - 19:00 - SAMSTAG 09:00 – 11:00

Buch des Monats:

HONIGTOT / Hanni Münzer



2012:

Als Felicitys Großmutter stirbt und ihre Mutter Martha kurz darauf verschwindet, macht sie sich auf die Suche nach ihr. Die Spur führt nach Rom. Ungewollt tritt Felicity eine Reise in die Ver-

gangenheit an und stößt dabei auf ein altes Tagebuch. Es erzählt die Geschichte ihrer Urgroßmutter Elisabeth und deren Tochter Deborah, die bis zu ihrem Tod ein quälendes Geheimnis hütete.

Beide Frauen erfuhren in dunklen Zeiten eine schicksalhafte Liebe. Mutig trotzten sie dem Sturm der Nazizeit, wurden zum Spielball der Herrschenden und erlebten durch Lügen und Intrigen verursachtes Leid.

„HONIGTOT“ ist eine Geschichte über Liebe und Obsession, Schuld und Sühne, Verrat und Rache... bis zum bittersüßen Ende. Nach Stationen in Seattle, Stuttgart und Rom lebt Hanni Münzer heute mit Mann und Hund in Oberbayern.

Wenn sie nicht gerade schreibt, liest sie. Oder umgekehrt.

Aktuelle Bücher:

Du musst mir vertrauen

Sophie McKenzie

Fronleichnamsmord

Bea Raenthal

Bretonischer Stolz

Jean-Luc Bannalec

Das Spiel des Poeten

Andrea Camilleri

Der Schneeleopard

Tess Gerritsen

Letzter Applaus

Herbert Dutzler

Provokateure

Martin Walker

Tod zwischen den Zeilen

Donna Leon

Untertauchen

Lydia Tschukowskaja

Die wunderbare Welt des Kühlschranks in Zeiten mangelnder Liebe

Alain Monnier

Bis ich 21 war

Ela Angerer

Die Sache mit dem Glück

Mathew Quick

Echte Freunde

Wendy Holden

Gegenspiel

Stephan Thome

Hier könnte ich zur Welt kommen

Marjorie Celona

Makarionissi

Vea Kaiser

Manneskraft per Postversand

Karin B. Blomqvist

Morgen kommt ein neuer Himmel

Lori Nelson-Spielmann

Wind aus West mit starken Böen

Dora Heldt

Das Team der öffentlichen Bücherei möchte sich bei der Sparkasse Frankenburg herzlich für die Unterstützung durch die Übernahme der Kosten für das Softwareprogramm der Bücherei dieses Jahr bedanken!

Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Aigner gibt Ihnen in dieser Ausgabe wertvolle Tipps und Informationen zu folgendem Thema:



Alkohol-Wegfahrsperrung anstatt Führerscheinentzug?

In Österreich wird jährlich rund 26.000 alkoholisierten Fahrern der Führerschein entzogen.

Eine Befragung zeigte, dass zahlreiche dieser Lenker – zum Teil auch alkoholisiert – trotz Führerscheinentzug fahren. Aufgrund dieser Befragung wird geschätzt, dass ca. 7.000 „schwarz“, also ohne Führerschein unterwegs sind und davon rund 4.000 auch alkoholisiert ein Fahrzeug lenken. Ein vielversprechendes Mittel, solche Alkoholfahrten zu verhindern, ist die sogenannte Alkohol-Wegfahrsperrung. Bei dieser handelt es sich um ein Gerät, das an die Zündvorrichtung des Fahrzeuges angeschlossen wird.

Vor der Inbetriebnahme fordert das Gerät zur Atemluftabgabe auf. Wird hierbei eine Alkoholisierung gemessen, blockiert die Zündung und das Auto kann nicht gestartet werden.

In zahlreichen Ländern ist die Alkohol-Wegfahrsperrung schon jahrzehntelang im Einsatz.

So wird diese bereits seit 1986 in den USA eingesetzt. Auch in Europa fanden sie ihren Einzug und werden z.B. in Schweden, Finnland, Belgien, Frankreich und einigen mehr eingesetzt. Nun wird auch in Österreich über eine Alkohol-Wegfahrsperrung anstelle des Führerscheinentzugs diskutiert und wurde hierzu ein Pilotversuch gestartet.

Der Vorteil für diese Lösung liegt auf der Hand. Die betroffenen Lenker bleiben weiterhin mobil, müssen ihr Verhalten gleich und nicht erst in einigen Monaten ändern.

Weiters wäre die Alkohol-Wegfahrsperrung länger im Fahrzeug installiert, als der Führerschein abgegeben werden muss.

Überdies würde ein sogenannter Mentor die Bewährungsphase begleiten und wäre auch die erste Ansprechperson bei technischen Problemen.

Als Nachteil kann man sicher die hohen Einbaukosten nennen,

welche rund € 1.700,00 betragen werden.

Bis eine derartige Lösung – wie bereits in Frankreich und Finnland erfolgt - im Gesetz verankert ist, wird jedoch noch etwas Zeit vergehen.

Derzeit diskutieren Verkehrsexperten mit dem Verkehrsministerium über das neue Modell. Der Pilotversuch wurde durchwegs positiv aufgenommen. Vor allem in Schulbussen, Taxis und LKW wird die Alkohol-Wegfahrsperrung als Präventivmaßnahme gesehen.

Eine gesetzliche Verankerung und die Umsetzung in die Praxis bleiben daher abzuwarten.

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema, suchen Sie einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens auf. Herr Dr. Wolfgang Aigner berät Sie gerne!

AIGNER FISCHER UNTER Rechtsanwaltspartnerschaft

Gartenstraße 38, 4910 Ried im Innkreis

☎ 07752 83 533, Fax: DW - 44

✉ rechtsanwalt@dr-aigner.at

Marktplatz 1, 4873 Frankenburg am Hausruck

☎ 07683 60 366, Fax: DW - 77

✉ office@ra-aigner.at

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Bei Stau-Bildung: RETTUNGSGASSE

ZIVILSCHUTZ

Eine Rettungsgasse ist auf Österreichs Autobahnen, Schnellstraßen bzw. Autostraßen Pflicht!

Diese ermöglicht somit den Rettungskräften rascher zum Unfallort zu kommen und hilft mit, die Verkehrssicherheit zu verbessern.

WAS IST DIE RETTUNGSGASSE?

Fahrzeuglenker werden verpflichtet bei Stocken des Verkehrs eine Gasse zu bilden, um Einsatzfahrzeugen die Durchfahrt zu ermöglichen.



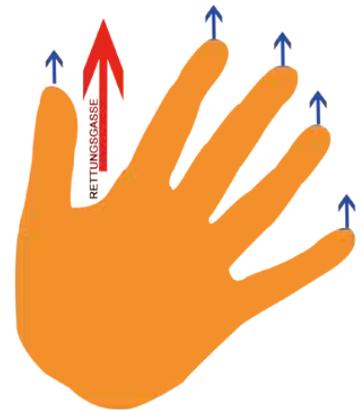
DIE RETTUNGSGASSE AUF ZWEI SPUREN



DIE RETTUNGSGASSE AUF MEHREREN SPUREN



Die Handregel als Eselsbrücke:



WAS SIE TUN MÜSSEN !



Bei zweispurigen Fahrbahnen:

Die Fahrzeuglenker sind verpflichtet in der Mitte eine Gasse zu bilden.

Alle **Fahrzeuge links** weichen möglichst weit an den **linken Fahrbahnrand** aus. Alle **Fahrzeuge** auf der **rechten Spur** so weit wie notwendig **nach rechts**.



Bei 3 od. 4-streifigen Straßenabschnitten:

Die Fahrzeuglenker sind verpflichtet zwischen dem äußerst linken und dem daneben liegenden Fahrstreifen eine Gasse zu bilden.

Alle **Fahrzeuge** auf der **äußeren linken** Fahrspur müssen **nach links**, **alle anderen Fahrzeuge** nach **rechts**.

Weitere Infos unter: www.rettungsgasse.com

BEI STAUBILDUNG - RETTUNGSGASSE

Die Rettungsgasse funktioniert nur dann, wenn sich alle Verkehrsteilnehmer daran halten und den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Zufahrt zum Unfallort ermöglichen.



Die Behinderung von Einsatzfahrzeugen sowie widerrechtliches Befahren der Rettungsgasse sind verboten (Strafe bis zu € 2.180,00)

Die Rettungsgasse kann auch Ihr Leben retten!

SICHER ist SICHER !



Wussten Sie...

... dass der OÖ Zivilschutz jährlich Kinderwarnwesten an Oberösterreichs Schulanfänger verteilt?

Gerd Altmann/pixello.de



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon 0732/65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Oktober

Fuzo-Fest

Freitag-Samstag, 2.- 3. Okt., Kulturzentrum
Veranstalter: FF Frankenbourg

Lange Nacht der Museen

Samstag, 3. Okt., 18-24 Uhr, Würfelspielmuseum
Veranstalter: Würfelspielgemeinde

Zivilschutz - Probealarm

Samstag, 3. Oktober, 12 bis 13 Uhr

Erntedankfest

Sonntag, 4. Oktober, 9 Uhr, Pfarrkirche

Pfarrwanderung

Sonntag, 4. Oktober, TP: 14 Uhr Pfarrzentrum

Firmenbesichtigung Firma Stiva

Do., 8. Okt., Anm.: Hr. Hobauer, Tel. 7300
Veranstalter: Heimgareren

ORF Wandertag

Sonntag, 11. Okt., ab 10 Uhr

Bauernmarkt

Sonntag, 18. Oktober, ab 10 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Ortsbauernschaft

Vortrag - Leben als Minderheit

Mo., 19. Oktober, Abfahrt 18.15 Pfarrheim
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

Mutterberatung im Musikschulgebäude

Donnerstag, 22. Oktober, ab 14 Uhr

Jungbürgerfeier

Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, Gh. Preuner

Konzert der Marktmusikkapelle

Samstag, 24. Oktober, 20 Uhr, Kulturzentrum

November

Agrar- und Baufoliensammlung

Montag, 2. November, 14-15 Uhr, ASZ

Buchausstellung mit EZA-Markt im Pfarrheim

Sa., 7. November, 9 - 11 Uhr / 14 - 17 Uhr
So., 8. November, 8 - 12 Uhr / 14 - 20.30 Uhr
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

Martini-Kirtag mit 54. Frankenburger

Handels- und Gewerbeausstellung

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. November

Kirtagsrummel der Marktmusikkapelle im

Festzelt - Freitag, 20.30 Uhr: Kirtagsstanz
Samstag, 15.00 Uhr: Unterhaltungsnachmittag
20.30 Uhr: Kirtagsstanz

Sonntag, 10.30 Uhr: Frühschoppen

15.00 Uhr: Kirtagsrummel anschl. Kirtagsklang

Weitere Veranstaltungen & Angebote:

Kleintier- und Vogelausstellung des

Rassekleintierzuchtvereines im Gemeindebauhof

54. Hobbyausstellung des Heimatvereines mit Kaffee-, Kuchen- und Imbissverkauf der Goldhaubengruppe in der Volksschule

Labstelle der Grünbergler bei und in der Volksschule

Diverse kulinarische Angebote im Kirtagsgelände.

Mutterberatung im Musikschulgebäude

Donnerstag, 23. November, ab 14 Uhr

Gang in den Advent

Freitag, 27. Nov., 18.30-20 Uhr, TP: Kirchenplatz
Gemeinsame Veranstalter: PGR, KFR, KMB

30 Jahre Bergknappenverein - Barbarafeier

Samstag, 28. November, 10.30 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Feier im Gh. Wirt am Riegl

Dezember

Kindertheater

Samstag, 5. Dezember, 15 Uhr, Pfarrheim
Veranstalter: Bücherei der Pfarre und
Jugendrefrat der Marktgemeinde

Weihnachtsmarkt am Marktplatz

Samstag, 5., 12. und 19. Dezember,
Beginn: jeweils ab 14 Uhr. Detailprogramm folgt.

Adventsingen

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche

Öffentliche Gemeinderatssitzung

mit Bürgerfragestunde
Donnerstag, 11. Dez., 19.30 Uhr, Gemeindeamt

Weihnachtsball

Freitag, 25. Dezember, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Redleiten

Sprechttag

Sonntag, 27. Dezember, 9 bis 11 Uhr, Gh.Preuner
Veranstalter: Schenkungsverein auf Gegenseitigkeit

Mutterberatung

ENTFÄLLT im Dezember



Gesunde Gemeinde

Für nähere Auskünfte steht die Leiterin des Arbeitskreises, Frau Sonja Stallinger am Gemeindeamt (☎ 5006-23) gerne zur Verfügung.

Sportliche Veranstaltungen

Naturfreunde-Herbst-Winterprogramm



Programmerstellung 2016

Freitag, 2. Oktober, 19.30 Uhr, Gh. Wirt am Riegl

Herbstwanderung Rund um den Pettenfirst

Mo., 26. Oktober, TP: 9 Uhr, Schulparkplatz

Auskunft: Elisabeth Renetseder (☎ 0699 10787510)

oder August Scheibl (☎ 07683 60401)

Silvesterwanderung (Hengst)

Do., 31. Dezember, TP: 12 Uhr, Schulparkplatz

Auskunft: Philipp Preundler (☎ 0650 7510361)

Web: frankenburg.naturfreunde.at

Hobby-Preisschießen im Schützenheim

Mittwoch bis Sonntag, 4. bis 8. November,

Auskunft: Gerhard Diewald (☎ 8768 abends)

Veranstalter: Schützenverein



Ausfahrten Rad- und Laufsportverein

Alle Termine und Informationen sind auf der Vereins-homepage www.hausruck-racing.at zu finden.



Programm Pensionistenverband

Fahrt ins Blaue

Do., 15. Oktober, 7.30 Uhr, TP: Fa. Hammertinger

Wanderung zur Floh-Hüttln

Do., 29. Oktober, 13.30 Uhr, TP: Kulturzentrum

Kathreintanz

Sa., 21. November, 14 Uhr, Gasthaus Preuner

Weihnachtsfeier

Sa., 12. Dezember, 12 Uhr, Gasthaus Preuner

Auskünfte und Anmeldungen:

Obmann Willi Brandstätter (☎ 0650 8808353).



Programm Seniorenbund

Tagesfahrt - Wallfahrt Maria Schmolln

Donnerstag, 8. Okt., 8.30 Uhr, Fa. Hammertinger

Wanderung - Hintersee - Bergalm

Donnerstag, 15. Oktober, TP: 9 Uhr, Kulturzentrum

Wanderung - Wirt in der Röd

Donnerstag, 5. November, TP: 10 Uhr,

Kulturzentrum

Auskünfte und Anmeldungen bei

Anton Wimmer (☎ 7293).

Allgemeine Hinweise

Bürgerservicestelle Gemeindeamt - Für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag 7.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch und Freitag 7.30 - 12.30 Uhr

Sprechtag des Bürgermeisters

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 bis 10 Uhr

Dienstag: 16 bis 17.30 Uhr

Meldeschluss für das nächste Quartal:

Freitag, 27. November 2015

Gemeindeamt, Raimund Zweimüller (☎ 5006-25)

✉ raimund.zweimueller@frankenburg.ooe.gv.at

Frankenburger Veranstaltungs- kalender



Oktober - Dezember 2015

Ein Service des

KULTURREFERATES

der Marktgemeinde Frankenburg a.H.